

Stumpfbandage

Nach der Amputation kommt es durch die Gewebsverletzung zu einem postoperativen Ödem. Dies bewirkt eine Minderdurchblutung, die eine Wundheilung verzögert und Schmerzen verursacht. Die Anpassung einer Prothese ist in diesem Stadium nicht möglich. Erst durch korrektes Bandagieren werden die Voraussetzungen für das Anpassen einer Prothese geschaffen.

Siehe „Anlegen der Oberschenkelstumpfbandage“ Seite 2 und „Anlegen der Unterschenkelstumpfbandage“ auf Seite 3.

Verwendete Materialien:

- Elastische Bandagen, z.B. Langzugbinden (am Tag), Kurzzugbinden für die Nacht (falls unbedingt erforderlich)
- Silikon-Liner
- Schlauchbandagen
- Kompressions-Stumpfstrümpfe

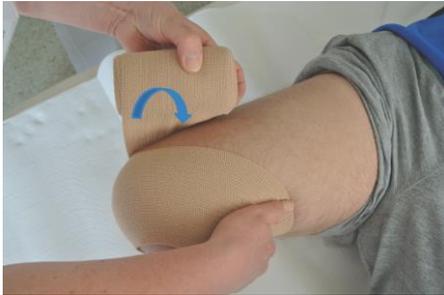
Bei kurzen Oberschenkelstümpfen ist es oft sinnvoll, frühzeitig schon mit einem Silikon-Liner zu beginnen, da Bandagen trotz einer Bauchtour (siehe Seite 2) oft sehr schwer halten.

Zu beachten ist:

- Die Kompression muss von distal nach proximal abnehmen.
- Kreistouren am Unterschenkel können Druckstellen an der Tibiakante verursachen.
- Die Erzeugung von Hautfalten muss vermieden werden.
- Meist wird das nächsthöhere Gelenk zur besseren Fixierung der Bandage mit einbezogen (es soll aber beweglich bleiben).
- Eine möglichst konische Stumpfform wird angestrebt.
- Um ein rascheres Abschwollen des Stumpfes zu erreichen, können kurzzeitig feuchte Bandagen verwendet werden (Bandage zieht sich beim Trocknen stark zusammen!).
- Bei Durchblutungsstörungen muss auf ein sorgfältiges Anlegen der Stumpfbandage geachtet werden. Eine zu starke Kompression muss vermieden werden um die Durchblutung an dem Amputationsstumpf sicherzustellen. Eine vermehrte Kontrolle ist hierbei erforderlich.
- Durch unsachgemäßes Anlegen der Bandage kann es leicht zu Einschnürungen und zum Verrutschen derselben kommen. Die Folgen sind Stauungen, Schwellungen usw.
- Die Enden der Bandage sollten mit einem Pflasterstreifen fixiert werden.

Auf den folgenden Seiten wird anhand von Bildern die Bandagetechnik an einem Ober- und Unterschenkelstumpf verdeutlicht.

Anlegen einer Oberschenkelbandage



Beginnen Sie mit einem leicht schrägen Zug der Bandage an der hinteren Seite des Stumpfes nach vorne – so wird der Weichteilpolster (Muskeln/ Haut) nach vorne angehoben.

Die Kompression muss am Stumpfende stärker sein und zum Körper hin abnehmen.

Eine bessere Fixierung der Bandage kann durch eine zusätzliche Bauchtour erzielt werden.

Wichtig:
Wenn die Bandage verrutscht, sollten Sie den Stumpf neu bandagieren!



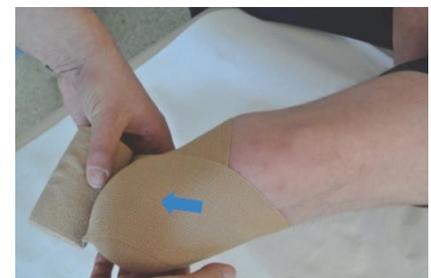
Anlegen einer Unterschenkelbandage



Beginnen Sie mit einem leicht schrägen Zug der Bandage an der hinteren Seite des Stumpfes nach vorne – so wird der Weichteilpolster (Muskeln/Haut) nach vorne angehoben.



Die Kompression muss am Stumpfende stärker sein und zum Körper hin abnehmen.



**Wichtig:
Keine zirkuläre zu straffe Tour oberhalb des Knies!**



Wenn die Bandage verrutscht, sollten Sie den Stumpf neu bandagieren!

